

DIE LINKE.ST OV Rheine, Elter Str. 80, 48429 Rheine

Ortsverbandssprecherin  
Annette Floyd-Wenke  
Emsstr. 81  
48429 Rheine  
Fon 05971 – 94 83 64 8  
Floydwenke@web.de  
Rheine, den 02.11.2009

## Pressemitteilung

DIE LINKE.St fordert den sofortigen Einzug von sämtlichen Anmeldebögen der Agentur für Arbeit Rheine, in dem Jugendliche im Rahmen der Berufsberatung zu folgender Angabe aufgefordert werden: „Beziehen Sie oder Ihre Eltern Arbeitslosengeld II (Hartz IV): Ja.. Nein..“.

Diese nicht autorisierte Vorlage der Bundesagentur für Arbeit stigmatisiert Kinder und Jugendliche aus sogenannten Hartz IV-Familien, so Ortsverbandssprecherin und Kreistagsabgeordnete Annette Floyd-Wenke. Der gesetzliche Auftrag zur Berufsberatung und Orientierung lässt den Berufsberater entscheiden, welche schriftliche Empfehlung für weiter qualifizierende Maßnahmen dem Jugendlichen mitgegeben wird. Hier müssen wir unterstellen, dass die Agentur für Arbeit in Rheine schon vorab selektieren will, wer für spätere Ein-Euro Jobs in Betracht kommt. Diese Diskriminierung werden wir so nicht hinnehmen, so Floyd-Wenke. Die LINKE. fordert daher alle Betroffenen auf, diesen Vordruck abzulehnen und auf eine Aushändigung des zentralen Formulars der Bundesagentur für Arbeit zu bestehen. Ebenso verurteilt DIE LINKE.St Bestrebungen in Hauptschulen, im Unterricht ALG II-Anträge „probeweise“ auszufüllen, die einzig dazu dienen, den weiteren Lebensweg von Betroffenen vorzubereiten und so quasi Hartz-IV Empfänger generationsübergreifend den „bildungsfernen Schichten“ zuordnet.